

in hac estate et proxima hieme consilio et virtute pacificatis hostibus contumeliam et dampnum a Bolizlavo sibi illatum crebra meditatione revolvit et post pascha expeditionem suam atroci iussione indixit'. Bei 'haec aestas' und 'proxima hiems' ist dann doch auch an das Jahr 1010 zu denken, und das darnach erwähnte Osterfest kann nur das des Jahres 1011 sein, Pabst freilich meint, dass der im folgenden Kapitel erzählte Feldzug gegen die Polen 'durch die entscheidende Autorität der Quedlinburger Annalen dem Jahre 1010 zugewiesen' werde, und ignoriert lieber diese Stelle, als dass er Thietmar eine Abweichung von den Annalen zutraut. Zeissberg¹ dagegen folgert daraus, weil er von derselben falschen Voraussetzung ausgeht, dass die 'proxima messis' schon 1009 gewesen sei: dies lässt sich jedoch nur durch eine sehr gezwungene Interpretation aus Thietmars Worten herauslesen. 'Fast mehr Schwierigkeiten' als die vorhergehenden machen aber, wie Pabst selbst zugesteht, bei dieser Auffassung die folgenden Kapitel. Nachdem Thietmar noch in c. 38 erzählt hat, dass der König nach seiner Rückkehr von dem Feldzuge das Fest der Thebäer (22. September) in Magdeburg gefeiert habe und nach Merseburg gekommen sei, berichtet er im folgenden, dass Heinrich nach einem Zuge in die Westlande Weihnachten gefeiert habe. Da soll man nun das Fest der Thebäer zu 1010, die fast unmittelbar darauf erwähnte Weihnachtsfeier zu 1011 rechnen? Ein unbefangener Leser wird doch ganz sicherlich hier wie dort dasselbe Jahr annehmen müssen, also wenn in c. 38 der Sommer 1010 gemeint ist, in c. 39 auch Weihnachten 1010; und der unmittelbar darauf erwähnte Januar wäre dann der von 1011. Aber in c. 40 geht Thietmar — wenn wir die zu Anfang des Kapitels nachgetragene Bemerkung als späteren Zusatz, wie billig, ausser Acht lassen, — sofort ganz unvermittelt zum Mai des Jahres 1012 über: wir hätten also hier wieder eine unerklärliche Lücke.

Dagegen macht die Chronologie nicht die geringste Schwierigkeit mehr, wenn man es nur einmal versucht, sie ohne Rücksicht auf die Annalen aus dem Zusammenhange allein zu erklären. Danach setzt er in c. 36 mit dem 'interea' wieder beim Jahre 1009 ein und die zu Ende des Kapitels erwähnte 'proxima messis' ist die von 1010. Von demselben Jahre handelt noch c. 38, in dessen letztem Satze Thietmar mit Erwähnung des Winters und des nächsten Osterfestes zum Jahre 1011 kommt. Zu diesem sind die folgenden Ereignisse bis zu dem Weihnachtsfeste in c. 39 zu rechnen, dann beginnt die Darstellung des Jahres 1012. Auch hier lässt sich also

1) Kriege Heinrichs II. mit Boleslav von Polen; Sitzungsberichte der Wiener Akad., phil.-hist. Classe, Bd. 57, S. 372.